

# Daniel in der Löwengrube

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **14 (1888)**

Heft 21

PDF erstellt am: **21.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

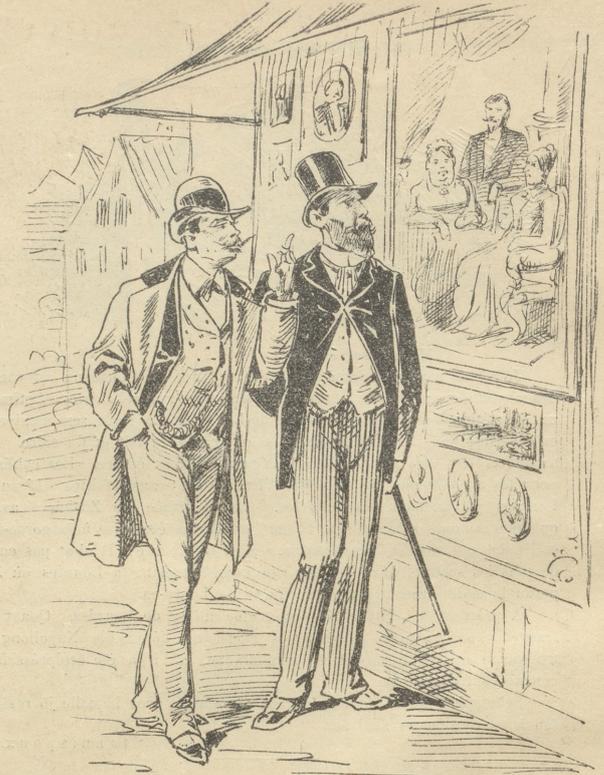
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sehr berechtigt.



Schneider: „Da die Spinner den Herrn Goethe als ihren Dichter erklärten, darf mein Gewerbe den seinigen auch haben. Ich wähle den gottvollen Heine, der sagt ja: „Ich unglücklich'ger Atlas!“

Daniel in der Löwengrube.



A.: „Da sehen Sie, mein Lieber, da hat sich ja unser Freund Daniel mit seinen beiden Schwiegermüttern auf einem Bild photographiren lassen!“

Sieh' Neapel und stirb!



„Der hat Neapel gesehen und ist doch nicht gestorben!“

Das geschieht dem Falb recht.



„Ja, ja, die prophezeiten Erdbeben, ja, ja!“